

## **An alle Waldbesitzenden**

### **Information zur aktuellen Lage des Holzabsatzes**

Die Holzverwertungsgenossenschaft HVG in Ravensburg weist darauf hin, dass sich mit der Corona-Krise gravierende Auswirkungen auf den Holzmarkt und damit auf den Absatz von aktuell aufbereitetem Rohholz ergeben. Die ersten Sägewerke haben ihre Produktion bereits eingestellt und damit ruht bis auf weiteres auch die Übernahme der Hölzer und deren Verkauf. Andere Sägewerke haben den Einschnitt reduziert und übernehmen weniger Holz, weil sich bspw. auch die Auftragslage für Schnittholz stark verschlechtert hat. Die Preise sind krisenbedingt rückläufig. Der Holzmarkt ist durch die Corona-Krise zum Tagesmarkt geworden – keiner weiß, wie die Lage am nächsten Tag aussieht und welche Holz mengen verkauft werden können. Eine rasche Abfuhr ist jedenfalls nicht mehr möglich, dies gilt auch für die auf landwirtschaftlichen Flächen gelagerten Hölzer.

Die HVG empfiehlt folgendes Vorgehen. Da ein rascher Abfluss der Hölzer nicht gewährleistet ist, prüft die HVG in Zusammenarbeit und Rücksprache mit dem Forstamt, inwieweit eine Behandlung des aufgearbeiteten Holzes mit einem zugelassenen Insektizid sinnvoll und notwendig ist. Dies kann insbesondere bei im Wald gelagerten Hölzern der Fall sein, um der Ausbreitung des Borkenkäfers vorzubeugen.

Bei der Lagerung auf landwirtschaftlichen Flächen, insbesondere auf Wiesen kann auf die Behandlung mit Insektiziden meist verzichtet werden. Es besteht die Hoffnung, dass die Hölzer dort rasch austrocknen und nicht mehr fängisch für den Borkenkäfer sind. Beachten Sie aber, dass bei der Lagerung auf landwirtschaftlichen Flächen genauso mit einer längeren Lagerzeit zu rechnen ist.

Bitte überprüfen Sie, ob Sie geringwertigere Sortimente, wie z.B. Gipfelholz nicht auch selbst verwerten können (z.B. als Brennholz), um etwas Druck aus diesem Markt zu nehmen.

Die HVG übergibt, soweit möglich, laufend Hölzer und stellt diese in Rechnung und informiert Sie zu den aktuellen Entwicklungen auf dem Holzmarkt unter [www.genoholz.de](http://www.genoholz.de).

Trotz der schwierigen Absatzlage ist es weiterhin von höchster Dringlichkeit, dass im Februar in den Wäldern angefallene Fichten- und Tannensturmholz unverzüglich aufzuarbeiten und ggf. mit zugelassenen Insektiziden zu behandeln, um einer drohenden Massenvermehrung von Borkenkäfern vorzubeugen. Angesichts der warmen Witterung ist mit einer frühen Schwärmflugphase der Borkenkäfer zu rechnen. Weitere Informationen hierzu unter [https://www.fva-bw.de/fileadmin/publikationen/wsinfo/wsinfo2020\\_01.pdf](https://www.fva-bw.de/fileadmin/publikationen/wsinfo/wsinfo2020_01.pdf).

Zu weitergehenden Fragen können Sie sich gerne an den zuständigen Forstrevierleiter, die HVG oder an das Forstamt wenden. Bitte haben Sie aber Verständnis, dass aufgrund der Corona-Krise die telefonische Erreichbarkeit derzeit zum Teil eingeschränkt ist.

Landratsamt Bodenseekreis, Forstamt